

Zukunftslabor mit Glarner Teilnehmer

Ein Näfelser ist für Collaboratio Helvetica ausgewählt worden.



Claudia Kock Marti

Sonntag, 29. September 2019, 04:30 Uhr



Der Näfelser macht im Zukunftslabor der Collaboratio Helvetica mit.

PRESSEBILD

Mit 17 weiteren sogenannten Catalysts soll Nils Landolt an künftigen sozialen Innovationen mitarbeiten. Der 31-jährige Lehrer aus Näfels wurde für das erste Zukunftslabor von Collaboratio Helvetica ausgewählt.

«Nicht nur der Bund setzt auch auf aktive Beiträge von nicht-staatlichen Akteuren. Das erste Zukunftslabor der Schweiz bringt Menschen aus allen Landesteilen zusammen, die sich in ihrem lokalen Umfeld in besonderem Mass für die Umsetzung der Agenda 2030 in der Schweiz einsetzen», heisst es in der Medienmitteilung von Collaboratio Helvetica. Und weiter steht darin: «Wir sind überzeugt davon, dass ein gesellschaftlicher Wandel nicht von oben herab diktiert werden kann. Wir brauchen Menschen, die in ihrem lokalen Umfeld etwas bewegen wollen und den entsprechenden Einfluss haben.»

Nils Landolt sei «Lehrer, erfahrener Digitalisierungsenthusiast und vor allem und am liebsten Brecher fragwürdiger und eingefahrener Muster», schreiben die Organisatoren des Zukunftslabors.

Gründer des Lernhaus Sole

Mit Ehefrau Hanna gründet Landolt derzeit das Lernhaus Sole in Mollis, in dem Kinder selbstbestimmt und selbstorganisiert lernen sollen. Ihre private Schule, die voraussichtlich im Sommer 2020 ihre Tore öffnet, soll eine Anlaufstelle für lebenslanges Lernen werden, mittels der die soziale Innovation im Kanton Glarus vorangetrieben werden könne. Dabei soll Landolt auch die im Catalyst Lab erworbenen Tools und Erfahrungen anwenden können.

Collaboratio Helvetica ist eine Initiative zur Zukunftsgestaltung, die von engagierten Individuen der Organisationen Impact Hub Zürich, Bern und Genf, Foraus, Euforia, Green Buzz und Coworking Switzerland gegründet wurde und von Vertretern mehrerer Universitäten, Unternehmungen, Start-ups, NGOs und Bundesämtern unterstützt und mitgestaltet wird. Partner des Zukunftslabors sind Engagement Migros, die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft und die Stiftungen 3FO und Wegweiser.

